

Herisauer Nachrichten

DIE WOCHENZEITUNG | Zürcherstrasse 172 | Postfach | 9014 St.Gallen | Inseratenannahme 071 242 67 70 | Redaktion Telefon 071 227 25 00 | inserate@herisauer-nachrichten.ch | www.herisauer-nachrichten.ch

Martin Schmidt ist oberster Hirte und «Grussonkel» der Evangelisch-Reformierten. 7 	Carola Rohner sorgt mit dem «Ausgleichspinsel» dafür, dass die Kreativität steigt. 8 	Giuseppe Porcu erklärt, welche Stolpersteine Sehbehinderte an Festivals vorfinden. 13 	Aurel Ringolf hütet in der nächsten Saison das Tor von Fortitudo Gossau. 24 	Kevin Piredda reist zusammen mit fünf weiteren Jubla-Leitern auf die Philippinen. 32 
--	--	---	---	--

Verstärkte Zusammenarbeit

Die Führung des Ausserrhoder Spitalverbunds (SVAR) informierte über eine angepasste Strategie. Und diese sieht die Beibehaltung des Standortes Heiden vor. Vorerst zumindest.

Herisau / Heiden Ein Hoffungsschimmer, wenn auch ein zeitlich begrenzter. Die Führung des Ausserrhoder Spitalverbundes (SVAR) gab vergangenen Freitag bekannt, dass der Standort Heiden beibehalten werde. Zumindest bis 2019. Bis dahin müssten die Fallzahlen in dem defizitären Spital wieder gesteigert werden. Falls dies nicht geschieht, werde entweder das Spital auf ein ambulantes Versorgungszentrum beschränkt, oder andernfalls der Spitalstandort Heiden gänzlich geschlossen. In diesem Jahr rechnen die SVAR-Verantwortlichen mit 2250 stationären Fällen, bis in vier Jahren sollen es 2900 sein. Möglich würde diese Steigerung durch eine Optimierung der Prozesse, Leistungsanpassungen, Kostensenkungen und einer verstärkten Zusammenarbeit mit dem Spital Herisau. «Wir haben in den letzten Wochen die Kosten wo immer möglich gesenkt, unter Beibehaltung der erforderlichen Strukturen



Symbolbild: z.V.g.

und Abläufe für einen qualitativ guten Spitalbetrieb», erklärte CEO Paola Giuliani, «aber wir müssen dranbleiben und hart arbeiten. Die Probleme lösen sich nicht von alleine.»

Kooperationen werden geprüft Bereits heute helfe das Spitalpersonal von Heiden zum Teil in Herisau aus. Diese Zusammenarbeit soll nun weiter ausgebaut werden.

Auch andere Kooperationen werden geprüft. Welche genau, ist aktuell noch offen. «Es ist unser Ziel, mit anderen Leistungserbringern Zusammenarbeitsmöglichkeiten zu suchen, die für beide Seiten eine Win-win-Situation generieren», sagte Verwaltungsratspräsidentin Christiane Roth. Der Kanton wird den SVAR bis und mit 2018 noch finanziell unterstützen. Ab 2019 wird diese regionalpolitisch begründete

Unterstützung wegfallen. Der Grund, warum sich die SVAR-Führung nun zum Weiterbestehen des Standortes Heiden geäußert hat: Anfang Mai 2017 hatte der Regierungsrat den SVAR aufgefordert, der Regierung vor den Sommerferien die überarbeitete Strategie vorzulegen und aufzuzeigen, wie der SVAR strukturell, organisatorisch, finanziell und angebotsmässig weitergeführt werden könne. *pd/az*

Mehr Stellensuchende

Appenzell Ausserrhoden In Appenzell Ausserrhoden waren Ende Juni 919 Personen von Arbeitslosigkeit betroffen. Das Total der Stellensuchenden hat somit gegenüber dem Vormonat um vier Personen zugenommen. 524 sind hierbei ganz ohne Beschäftigung. Von den 395 nicht-arbeitslosen Stellensuchenden befinden sich 172 in der Kündigungsfrist. 139 Betroffene haben eine Aushilfsbeschäftigung, mit der sie einen Zwischenverdienst erzielen. Die übrigen 84 nicht-arbeitslosen Stellensuchenden sind in eine arbeitsmarktliche Massnahme eingebunden. Die Arbeitslosenquote, die nur die arbeitslosen Stellensuchenden berücksichtigt, liegt bei 1,7 Prozent. *pd*

Selber regeln

Appenzell Ausserrhoden Die Teilrevision des Gemeindegesetzes wurde in der Vernehmlassung grundsätzlich unterstützt. Das Hauptanliegen der Revision betrifft die Frage nach dem Wohnsitz im Zeitpunkt der Wahl in eine Gemeindebehörde. Heute müssen Kandidierende im Moment der Wahl in der Gemeinde wohnen. Die Gesetzesrevision will ermöglichen, dass eine Wohnsitznahme in der Gemeinde erst nach der Wahl erfolgen muss, also bei Amtsantritt. Verschiedene Stimmen forderten im Rahmen der Vernehmlassung, dass diese Frage für alle Gemeinden einheitlich geregelt werden soll. Für den Regierungsrat fehlt aber für eine einheitliche Regelung das übergeordnete öffentliche Interesse. Der Regierungsrat hält an der ursprünglich vorgeschlagenen Regelung fest, wonach jede einzelne Gemeinde diese Frage in den Gemeindeordnungen selber klären muss. Für alle soll aber gelten, dass der Wohnsitz spätestens mit dem Amtsantritt in die Gemeinde verlegt werden muss. Dem Kantonsrat wird die Vorlage am 25. September vorgelegt. *pd*

Profis aus China zu Gast in Herisau

Der Kunlun Hongxing Ice Hockey Club aus Peking absolviert aktuell sein Sommertrainingslager in Herisau. Tägliche Trainings stehen auf dem Programm.

Herisau Ab sofort geht es im Sportzentrum international zu und her. Rund 20 Spieler und 60 Angehörige und Betreuer des Kunlun Hongxing Ice Hockey Club aus Peking reisten an und absolvieren bis am 24. Juli ihr Sommertrainingslager in Herisau. Allerdings werden wohl nur gerade zwei Chinesen dabei sein, die anderen Spieler stammen aus Kanada, USA, Russland und Tsche-



Das Pekinger Eishockey-Team wird zwei Wochen lang in Herisau trainieren.

z.V.g.

chien. Einen Bekanntheitsgrad genießt der Coach, Mike Keenan. Als

Spieler reichte es ihm nicht zu höheren Weihen, aber als Trainer war

er Chefcoach bei grossen nordamerikanischen NHL-Clubs wie den Philadelphia Flyers, den Chicago Blackhawks und den Calgary Flames. Im März wechselte er nach Peking. Der HC Kunlun Red Star hat nicht nur täglich Trainings auf dem Eis auf dem Programm. Auch in der Sporthalle, mit Spinning-Bikes und draussen auf dem Kunstrasenplatz wird geschwitzt. Ein Augenmerk gilt zudem der Teambildung, da es den Club erst in seinem zweiten Jahr gibt. Die Spieler, Staff und Angehörige werden im Hotel Sântispark zu Gast sein, wo 40 Doppelzimmer und drei Suiten reserviert sind und wo sie das erweiterte Hotelangebot nutzen. *pd*

Kieferorthopädie für unsere Jüngsten

Profitieren Sie vom tiefsten
Taxipunkt-Wert 2.9 in St. Gallen



sanadent sanadent.ch



4mal Qualitätsbenzin und Preisgünstig in St. Gallen tanken!!

Rorschacherstr. 239
Teufenerstr. 174
Zürcherstr. 505
Langgasse 106

Eduard Waldburger AG
Heizöl- und Benzinimport
Tel. 071 274 30 83
verkauf@waldburger-oel.ch



ABENTEUER ERLEBEN!

walterzoo.ch



ReSound

ALBERS HÖRINSTITUT

Die Welt verstehen.
St. Gallen, Metzgergasse 6, Telefon 071 225 20 90
www.albers-hoerinstitut.ch

www.zahnbehandlung-ungarn.ch
Mehr als nur ein Zahnarztbesuch

Mit unserem modernen Reisecar fahren wir für nur Fr. 190.- jeden Sonntag nach Ungarn.



Ihre ganz persönliche
Luxuslösung zu echt
ungarischen Preisen.
Sprechen Sie mit uns.

F. OSWALD CONSULTING

St. Galler-Strasse 62b, 9500 Wil
071 951 02 71

Hotellerie, Auslandsbusfahrten und Zahnbehandlung sind von der Mehrwertsteuer befreit, da wir im Auftrag und Verrechnung unserer Partnerfirmen agieren.

«Ich fühle mich gut gerüstet für die Kandidatur»

Daniel Lehmann ist seit letzter Woche der erste Kandidat für die Nachfolge von Alex Brühwiler als Stadtpräsident von Gossau. Der 49-jährige Unternehmer, der schon zahlreiche Ämter besetzte und auf vielen Ebenen aktiv ist, geht für die CVP Gossau-Arnegg ins Rennen.



Daniel Lehmann kandidiert als Gossauer Stadtpräsident. z.Vg.

Stadtpräsidium Eine Überraschung war die Nomination von Daniel Lehmann nicht, nachdem am Vortag der Nominationsversammlung der CVP bekannt geworden war, dass Lehmann die Nachfolge des Familienbetriebes Lehmann Arnegg AG mit dem Verkauf bestimmter Bereiche an die Koster AG Holzwerken frühzeitig regelte. Der zweifache Familienvater sieht sich im idealen Alter, um «nochmals etwas Neues anzupacken».

Daniel Lehmann, was hat Sie dazu bewogen, fürs Stadtpräsidium zu kandidieren?

Als Ur-Gossauer liegt mir sehr viel an Gossau. Ich sehe viel Potenzial in der Stadt und möchte Gossau vorantreiben. Dazu bin ich gerne bereit, die Führung und damit Verantwortung zu übernehmen. Es kommen verschiedene spannende Aufgaben auf die Stadt zu, für die ich gerne vorne hinstehen und mich mit aller Kraft für Gossau einsetzen möchte.

Wie und wann hat sich die Möglichkeit einer Kandidatur ergeben?

Vereinzelte gab es bereits in früheren Jahren lose Gespräche, wenn es um die Besetzung politischer Ämter ging, aber es hat sich wegen meiner Unternehmertätigkeit nie ergeben. Vor bald zwei Jahren haben wir entschieden, unser Unternehmen für die zukünftigen wirtschaftlichen

Herausforderungen neu auszurichten. Im Rahmen dieser Überlegungen wollten wir auch die Nachfolge mit Weitsicht und frühzeitig regeln. Im Januar fielen diesbezüglich die Entscheide und so hat sich die Möglichkeit der Kandidatur in diesem Frühling ergeben. Auf die Anfrage meiner Partei habe ich nach reiflicher Überlegung zugesagt.

Sie haben schon viele Ämter bekleidet. Meist wurden Sie früher oder später Präsident. Sind Sie ein Machtmensch oder besonders talentiert?

Ich bin sicher ein Macher, der etwas bewegen möchte. Wenn ich Potenzial sehe, bin ich gerne bereit mich zu engagieren und Verantwortung zu tragen. Aber ein Machtmensch bin ich mit Sicherheit nicht und ich war und bin ja auch nicht überall Präsident (lacht). Teilweise hat es sich einfach ergeben.

Während Sie wirtschaftlich einen sehr breiten Horizont mitbringen, haben Sie bisher wenige politische Ämter bekleidet. Ist das kein Nachteil?

Nein, das denke ich nicht. Das Amt als Gewerbevereinspräsident ist sehr politisch. Wir nahmen an Vernehm-

lassungen teil und hatten regelmässige Aussprachen mit dem Stadtrat und dem Parlament. Auch das Standortmarketing und die Wirtschaftsförderung sind sehr wohl politisch. Ich kenne die politischen Abläufe und Prozesse in der Verwaltung genau.

Welche Eigenschaften befähigen Sie zum Stadtpräsidenten?

Es braucht in erster Linie Dialogbereitschaft und Konsensfähigkeit. Man muss Mehrheiten hinter sich bringen, am besten indem man die Leute motivieren und überzeugen kann. Das hat viel mit Führungserfahrung zu tun. Diese Eigenschaften besitze ich sicherlich.

Sie haben ihr Geschäft abgegeben. Was, wenn es mit der Wahl zum Stadtpräsidenten nicht klappt?

Dann gäbe es andere Türen, die sich öffnen liessen. Aber jetzt konzentriere ich mich mit voller Kraft auf diese Kandidatur. Ausserdem habe ich in diesem Jahr noch einige Aufgaben in der Lehmann Arnegg AG. Es geht vor allem darum, für die Mitarbeitenden des Bereichs «Fenster», der per Ende Jahr eingestellt wird, eine saubere Nachfolgelösung zu finden.

Rechnen Sie mit Gegenkandidaten für die Wahl zum Stadtpräsidenten?

Das kann ich nicht abschätzen. Bisher war es eher ruhig, was vielleicht daran lag, dass die anderen Parteien abwarten wollten, wie sich die CVP nach dem Rücktritt von Stefan Lenherr verhält. Zum Ende der Eingabefrist werden wir es wissen. Aber man kann es sowieso nicht beeinflussen. Ich bin auf jeden Fall gut gerüstet für die Kandidatur, alles andere wird sich weisen.

Interview: Tobias Baumann

LESERMEINUNG

Kaum zu glauben...

Mit Ihren eigenen Worten, Christoph Bossart, beginne ich meine Reaktion auf Ihren Leserbrief in den Gossauer Nachrichten vom 29.6.2017. Kaum zu glauben, dass ein für intelligent gehaltener Mensch in gehobener Position und freiwilligem Dienst in der Katholischen Kirche einen solchen Leserbrief verfasst und zur Veröffentlichung freigibt, den ich

schlicht als unverschämte, ja verletzende empfinde für einen jungen Mann, der sich für seine Mitbürger einsetzt. Ich kenne Sie nicht persönlich, sonst würde ich mich «fremdschämen». Ich wünsche Ihnen mehr Achtung vor jedem Ihrer Mitmenschen, auch vor denen, die nicht Ihrer Meinung sind.

Rosmarie Kuhn
Neuchlenstrasse 20

Kids Kurs der LAG Gossau

Anlässlich des letzten Kurstages des Kids-Kurses für die Kindergärtler stand ein kleiner Ausflug auf dem Programm. Bei herrlichem Wetter hatte jedes Kind seinen Spass und durfte auch ein kühnendes Eis geniessen.

Kids Kurs Nach den Sommerferien beginnt wiederum ein Halbjahreskurs für Kinder im Kindergarten. Kinder sind neugierig und voller Tatendrang. Sie probieren alles aus, wollen ihre Umwelt erleben und diese durch Bewegung erfahren. Für eine ganzheitliche Entwicklung brauchen Kinder einen grossen Er-

fahrungs- und Bewegungsschatz. J+S-Kids legt deshalb besonderen Wert auf die Bewegungsgrundformen. Diese bieten Kindern eine gute Grundlage, um sportspezifische Fertigkeiten optimal zu entwickeln und sich lebenslang an Bewegung und Sport zu erfreuen. Das Training findet jeweils am Dienstag von 16.20 bis 17.20 Uhr in der Turnhalle Rosenau statt. Das erste Schnuppertraining beginnt am Dienstag, 22. August. Die Anzahl Plätze ist begrenzt. Anmeldungen sind daher bei Franziska Geser-Burch 071 383 91 67 erwünscht. Weitere Informationen sind unter www.lag-gossau.ch ersichtlich. pd



Der Ausflug zum Kursabschluss bereitete den Kids grossen Spass. z.Vg.



Rock & Blues Night

Marktplatz Traditionell zum Ferienauftakt feierte Gossau sein Stadtfest. An der Rock & Blues Night unterhielten neun Bands die mehreren tausend Besucher. Es herrschte einmal mehr eine ausgelassene Stimmung. Nur der Regen am Samstag trübte etwas das Bild, umso schöner war das Wetter am Freitag. tb

PARTYFUN.ch
the party people page

Mehr Bilder im Newsportal: www.st-galler-nachrichten.ch/fotostrecken